

# "Geflüchtete" als Opfer und Täter

Newsletter der Gesellschaft für wissenschaftliche Aufklärung und Menschenrechte (GAM) vom 15.09.2017:

**Was sich in der herrschenden politisch-medialen Öffentlichkeit zunehmend festgesetzt hat, gleicht dem Übergang zu einem "bessermenschlichen" Herrenmenschentum.**

Die etablierten Parteien, ihre Anhänger, Wähler, Vorfeldorganisationen, abgerichteten Talkshow-Claqueure, Straßengangs etc. sowie die ihnen zugetane Journaille sehen sich selbst mit ihrer Verteidigung des Islam und der irregulären muslimischen Masseneinwanderung als "weltoffen", "fortschrittlich", "humanitär", "edelmütig", d.h. als "besseren Menschen". Alle Andersdenkenden sind für sie "Rechtspopulisten" oder Schlimmeres. Hinweise auf Fakten, die belegen, dass der Islam eine grund- und menschenrechtswidrige Weltanschauung ist und zahlreiche muslimische Zuwanderer mehr als kritikwürdig sind, sowie vielfach eine sozial und kulturell untragbare Belastung darstellen, werden als "rassistisch" etc. verleumdet. Und zwar in einer zum Teil so perfiden, gehässigen und demagogischen Form, dass man sich über harte Gegenreaktionen nicht wundern sollte.

Lesen Sie hierzu auch unseren neu eingestellten Text:

## "Geflüchtete" als Opfer und Täter Wie mit Halbwahrheiten die Realität verzerrt wird

Die Vorsitzende der Partei "Die Linke", Katja Kipping, beklagt durchaus zu Recht rechtsextremistische Angriffe auf "Geflüchtete" und darf sich dabei der Zustimmung von fast allen Menschen in diesem Land sicher sein. Zudem fordert sie ein Bleiberecht für die Opfer rassistischer Gewalt.

Betrachten wir die Fakten in diesem Deliktbereich, dann gingen nach Auskunft des Bundeskriminalamtes für dieses Jahr bis Mitte Juni 2017 die Angriffe auf Asylbewerberheime im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Gezählt wurden für diesen Zeitraum 127 Übergriffe, von denen 118 als rechtsmotiviert eingeschätzt wurden. "In 24 Fällen handelte es sich um Gewalt-, in 38 Fällen um Propagandadelikte und 28 Mal registrierten die Behörden Sachbeschädigungen. Elfmal gab es Brandstiftungen, und zweimal wurde Sprengstoff zur Explosion gebracht. Dabei weist das BKA darauf hin, dass diese Zahlen nicht abschließend sind."<sup>1</sup>

Nach einer anderen Aufstellung wurden in den ersten 6 Monaten 2017 153 Übergriffe erfasst, während es im ersten Halbjahr 2016 noch 706 waren. Nähere Angaben zu Personenschäden wurden nicht mitgeteilt.

Außerhalb von Flüchtlingsunterkünften wurden im ersten Halbjahr 2017 642 Übergriffe auf Asylbewerber gezählt, bei denen 123 Personen ohne Nennung des Schweregrades verletzt wurden. Zumeist handelte es sich um Beleidigungen und verbale Attacken.<sup>2</sup>

Diese einseitige Registrierung und Skandalisierung von Übergriffen gegen "Geflüchtete" ist aber nur die halbe Wahrheit. Bleibt man bei dieser stehen und lässt die Übergriffe von "Geflüchteten" auf Einheimische und andere "Mitflüchtlinge" außer Acht, dann entsteht nicht nur ein schiefes, sondern ein bewusst verzerrtes und im Endeffekt verlogenes Bild der Wirklichkeit. Daran ändert sich auch nichts, wenn Kipping und andere Frauen aus dem Lager des Flüchtlingslobbyismus immer wieder gerne in der Pose der bessermenschlichen Mutter Courage des "Antirassismus" daherkommen.

Tatsache ist, dass das homogene Bild von den Flüchtlingen als arme Opfer, denen unbedingt nur in Deutschland geholfen werden muss, absolut realitätswidrig ist. Dagegen spricht neben der Gruppe von Gefährdern und Terrorverdächtigen unter den Asylbewerbern die überproportional hohe Zahl von kriminellen Gewalttätern unter den "Geflüchteten". So wurde zum Beispiel aktuell bekannt, dass im ersten Halbjahr 2017 allein in Bayern die Zahl der durch Zuwanderer begangenen Vergewaltigungsdelikte erheblich angestiegen ist. (+60 Fälle, +90,9 Prozent)<sup>3</sup> Dabei werden als "Zuwanderer" kriminalstatistisch folgende Personengruppen erfasst: Asylbewerber; Geduldete, die nach negativem Abschluss des Asylverfahrens trotzdem nicht ausreisen müssen; Kontingentflüchtlinge und Illegale. Nicht erfasst werden unter dieser Kategorie Asylberechtigte, wodurch das reale Ausmaß der "Flüchtlingskriminalität" demzufolge amtsstatistisch gar nicht objektiv erfasst wird.

In den Bundesländern ist die Anteilsrate von Zuwanderern an der Gewaltkriminalität dennoch als überproportional hoch ausgewiesen. In Bayern lag sie 2016 bei 20 Prozent, in Niedersachsen bei 10,8 Prozent, in Baden-Württemberg bei 18,5 Prozent, in Nordrhein-Westfalen bei 12,1 Prozent, und in Thüringen verdreifachte sie sich innerhalb eines Jahres von 5,1 auf 14,5 Prozent.

<sup>1</sup> <https://www.welt.de/politik/deutschland/article165852703/Angriffe-auf-Asylunterkuenfte-gehen-deutlich-zurueck.html>

<sup>2</sup> [http://www.focus.de/politik/deutschland/migration-624-uebergriffe-auf-asylbewerber-im-ersten-halbjahr-2017\\_id\\_7437064.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/migration-624-uebergriffe-auf-asylbewerber-im-ersten-halbjahr-2017_id_7437064.html)

<sup>3</sup> <http://www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-12-september-2017/?seite=1579>

Insgesamt ist festzustellen, dass Zuwanderer 2016, selbst wenn man sämtliche ausländerrechtlichen Straftaten herausrechnet, weit überdurchschnittlich an der gesamten registrierten Kriminalität beteiligt waren. "Obwohl sie in der Regel nur zwischen 0,5 und 2,5 Prozent der Wohnbevölkerung in einem Bundesland ausmachen, stellten sie bis zu 10 Prozent aller tatverdächtigen Straftäter."<sup>4</sup>

"Geflüchtete" treten also selbst in hoher Zahl als Täter hervor und da, wo "Geflüchtete" Opfer sind, sind zumeist "Mitflüchtlinge" und nicht Deutsche die Täter. Diese Gewalt innerhalb der Flüchtlingsunterkünfte ist auch nicht einfach ein Effekt der räumlichen Enge, sondern in vielen Fällen Ausdruck interethnischer Konflikte und vor allem auch auf muslimische Gewaltanwendung gegen Ungläubige (Christen und Atheisten) unter den Heimbewohnern zurückzuführen. Dabei spielt der im Islam dogmatisch angelegte Diskurs über die Minderwertigkeit von Ungläubigen/Nichtmuslimen eine wesentliche Rolle. (Muslimischer Rassismus)

Bei einer Befragung von 236 christlichen Bewohnern von Flüchtlingsheimen in Deutschland "sagten 86, dass sie physisch attackiert worden waren von muslimischen Flüchtlingen und vom Sicherheitspersonal der Unterkünfte, von denen viele auch Muslime sind. Mehr als 70 sagten, sie hätten Morddrohungen erhalten, 92 seien für ihren christlichen Glauben beleidigt worden, und 62 seien ‚sehr lauter religiöser Musik oder Gebet‘ unterworfen worden, vermutlich islamischer Art. Andere sagten, sie seien körperlichen Angriffen in Form von Schlägen, Spucken, Stossen und sexuellem Missbrauch ausgesetzt gewesen. Rund 75% der Befragten sagten, dass die Belästigung durch Muslime ein ‚häufiges‘ Problem sei."<sup>5</sup>

Gegenüber der politisch-medialen Standardpropaganda, wie sie gerade auch im Wahlkampf gebetsmühlenartig zu vernehmen ist, muss darüber hinaus Folgendes generell hervorgehoben werden: Die überwiegende Mehrheit der "Geflüchteten" ist illegal nach Deutschland eingereist. Viele führen keine Ausweispapiere, aber Smartphones mit sich, legen falsche Pässe vor, machen zwecks Erschleichung günstigerer Unterstützungsleistungen falsche Angaben über ihr Alter und begehen gezielt Sozialbetrug, wobei sie Scheinidentitäten vorgeben, bei verschiedenen Ämtern gleichzeitig Unterstützungsleistungen beantragen und sich dabei den Umstand der Nichtregistrierung aufgrund des massenhaften unregelmäßigen Eindringens zu Nutze machen. Aufgrund der Behördenträgheit und des bürokratischen Zuständigkeitsdschungels werden nur wenige von ihnen entdeckt.

**Tatsache ist zudem, dass täglich mehr "Geflüchtete" Einheimische, insbesondere Frauen, gewalttätig bedrohen, sexuell belästigen und vergewaltigen als umgekehrt Einheimische "Geflüchteten" ein Haar krümmen. Anstatt diesen Sachverhalt vernünftig zu diskutieren, wird jeder Hinweis darauf von den herrschenden Kräften in Politik und Leitmedien sofort als "rassistisch" etc. verleumdet und somit auf infame Weise gelegnet. Wie lange wollen wir uns diese perfide Gesinnungsdiktatur eigentlich noch gefallen lassen?**

---

## Weiter im Text der GAM-Aussendung vom 15.9.:

Tatsächlich verhält es sich aber im Hinblick auf das Selbstbild der "Bessermenschen" genau andersherum: diese neue deutsche Nachgeburt eines zwar nicht mehr reinrassigen, aber dafür nunmehr gesinnungsethischen Herrenmenschentums in Gestalt von dekadenten Islamkomplizen ist die eigentliche rechte Hauptgefahr.<sup>6</sup>

Beide Formen des deutschen Herrenmenschentums sind in ihrer jeweiligen Eigenart auf die Vernichtung der emanzipatorischen Kultur der europäischen Aufklärung gerichtet.

Diese Türöffner, Förderer und Beschützer einer religiös-totalitären Herrschaftskultur und gleichzeitig Vernichter der kulturellen Moderne wären im Grunde viel schärfer zu bekämpfen als bisher. Wahlen sind dafür nur ein schwacher Abglanz des objektiv Not-Wendigen. Aber, so viel dürfen wir voraussetzen, niemand von Ihnen wird seine Würde beschmutzen und eine der etablierten Parteien aus dem Lager des proislamischen Herrschaftskartells wählen.

Im Hinblick auf den Zustand des politischen Systems gerade auch hierzulande teilen wir grundsätzlich die folgende Auffassung, die auch besagt, dass das aktuelle Wahlkampftheater viel Lärm um wenig bedeutet.

"Parlamentswahlen spielen offenkundig in kapitalistischen Demokratien für alle grundlegenden politischen Entscheidungen keine Rolle mehr. Die großen politischen Entscheidungen werden zunehmend von Instanzen und Akteuren bestimmt, die nicht der Kontrolle der Wähler unterliegen. Während also die Hülle einer repräsentativen Demokratie weitgehend formal intakt erscheint, wurde sie ihres demokratischen Kerns nahezu vollständig beraubt. Demokratie birgt also für die eigentlichen Zentren der Macht keine Risiken mehr."

**Siehe dazu: " Die Wahrheit über die Demokratie"<sup>7</sup>**

---

<sup>4</sup> <http://www.zeit.de/2017/17/kriminalitaet-fluechtlinge-zunahme-gewalttaten-statistik>

<sup>5</sup> <https://de.gatestoneinstitute.org/8087/christliche-fluechtlinge-verfolgt>

<sup>6</sup> <http://www.islam-kritik.de/> - Dort ist ein Aufruf "Gegen die Ausbreitung islamischer Herrschaftskultur in Europa" zu finden

<sup>7</sup> <https://www.rubikon.news/artikel/die-wahrheit-uber-die-demokratie>